



VORSPIEL

Ausgabe 7

Spiel gegen Arminia Bielefeld

07.12.07

Einlauf

Hallo Südtribüne.
Hallo Block Drölf.

seit der letzten Ausgabe sind einige Tage vergangen. 3 Bundesliga-Spiele liegen seitdem hinter uns. Dementsprechend gut gefüllt ist die heutige Ausgabe. Ebenso reichen wir den Bericht vom Pokal-Spiel gegen die Eintracht nach, den wir in der letzten Ausgabe schlicht vergessen haben. Sorry dafür!

Neben den obligatorischen Spielberichten werfen wir unter anderem einen Blick nach Italien und informieren euch über die tragischen Ereignisse aus dem Mutterland der Ultrabewegung. Hierbei spekulieren wir nicht, sondern informieren euch über das Geschehene.

Das Vorspiel ist nicht nur eine Informationsquelle, sondern spiegelt als Sprachrohr unserer Gruppe auch unsere Meinung und Einstellung zu den Dingen wieder. Ebenfalls ist es ein Mittel mit euch zu kommunizieren, Dinge anzusprechen und bei dem ein oder anderen Thema zum Nachdenken anzuregen.

In der aktuellen Ausgabe üben wir mehr Kritik als sonst, bitten Euch diese nicht beleidigend aufzunehmen, denn wer wie wir viel kritisiert wird und damit auch offen umgeht, hat genauso das Recht, Dinge anzusprechen, die einen stören. Auch wenn andere sich dadurch vielleicht auf den Schlips getreten fühlen.

Wir hoffen, dass Letzteres bei unserer Ausgabe nicht zu sehr der Fall sein wird und wünschen Euch viel Spaß beim Lesen.

nachspiel

BVB vs. Eintracht Frankfurt (DFB-Pokal, 2:1)

Der Pokal und Borussia: eine Geschichte für sich. Schied man in den letzten Jahren

Herausgeber: **THE UNITY** - Supporters Dortmund e.V.

Web: www.the-unity.de - Email: vorspiel@the-unity.de

Der Flyer steht in wenigen Tagen zum Download auf unserer Homepage bereit.

meistens vor dem Achtelfinale aus, erhoffte man sich dieses Jahr - wie jedes Jahr - endlich mal weit im Pokal zu kommen und so sogar vielleicht ins internationale Geschäft zu rutschen.

Aber genug geträumt... An diesem Mittwoch stand erstmal Runde 2 auf dem Programm. Nach der Arbeit oder Schule schnell in unsere geliebte Stadt, da ja schon um 19 Uhr Anstoß war. Zu Spielbeginn war der Gästeblock noch recht spärlich besetzt, UF und Co. kamen auch erst etwa nach 10 Minuten in den Block und konnten gleich mit geschlossenen Hüpfeinlagen gefallen. Allerdings war es der schlechteste FFM-Auftritt in den letzten Jahren in unserem Westfalenstadion. Mal sehen wie sie am heutigen Samstag aufgelegt sind.

Bei uns gab in der ersten Halbzeit ebenfalls pokalunwürdige Stimmung, da müssen WIR und die anderen Leute auf der Tribüne einfach galliger sein und unseren Mannen in die nächste Runden singen. Auch, dass die Anlage nicht richtig funktionierte, gilt nicht als Entschuldigung!

Die zweite Halbzeit war dank des Spielverlaufs natürlich viel besser, als die Erste und man konnte damit zufrieden sein. Nach dem Spiel feierte man noch mit einigen neuen Liedern den Sieg auf der Tribüne und träumte schon mal von Berlin...

In der nächsten Runde erwartet uns Bremen zu Hause, die wir diese Saison ja schon mal Eindrucksvoll zu Hause geschlagen haben, also auf ein Neues.

PS: Wir überwintern im Pokal!

PPS: Wer Frankfurt in den letzten Jahren rausschmiss, gewann den Pokal. ;-)

BVB vs. Eintracht Frankfurt (1:1)

Zum zweiten Mal in zwei Wochen spielte unser geliebter Verein gegen Frankfurt, dieses Mal in der Bundesliga. Nach einem glücklichen Sieg im Pokal und einer schwachen Vorstellung in Hannover war Skepsis angebracht.

Zum Spiel selber muss man nicht mehr viel sagen - es endete bekanntlich 1:1. Typisch für das Spiel unser Borussen war der Abwehrfehler, der zum Gegentor führte und die schwache Chancenauswertung.

Vor dem Spiel äußerten wir unsere Meinung mittels folgender Spruchbänder: „Zwanziger: Ein anderer Fußball ist möglich!“ und „Seelenverkauf für nen Zwanziger! Ein Pakt mit dem Teufel!“ Dazu kam das aus der Krisensaison 04/05 bekannte „Not For Sale“-Banner zum Einsatz. Der Wahnsinn in Bezug auf Sponsoreinflüsse muss gestoppt werden!

Die Stimmung auf den Rängen passte sich dem Spielverlauf an. Die Süd konnte wie so häufig nicht einmal annähernd ihr Potenzial abrufen. Während der Druckphase in den ersten zehn Minuten war es noch sehr laut und wurde danach immer, immer leiser. Erst nach dem Rückstand ging wieder ein Ruck durchs Stadion. Ein Lob dafür, dass man die Köpfe nicht hängen ließ und die Mannschaft nach vorne schrie. Weiter so!



Auch nach dem Spiel gab es mehr Applaus als Pfiffe.

Der Frankfurter Anhang enttäuschte hingegen. Nur während des Pipi-Langstrumpf-Liedes konnten sie überzeugen, ansonsten war es eine eher maue Leistung. Während bei dem bekannten Kinderlied nahezu alle 4.000 mitgereisten Frankfurter animiert werden konnten, war es für den Rest der 90 Minuten nicht so. Optisch teilweise sehr ansehnlich, blieb aber die Lautstärke auf der Strecke. Etwas ironisch wirkt es dann, wenn aus dem Gästeblock minutenlang „Wo ist denn die Gelbe Wand?“ gesungen wird, man selber jedoch – wie schon im Pokal – eine schwache Vorstellung abliefern.

Eine kleine Frage ans heimische Publikum hätten wir noch: Warum konzentriert man sich so sehr auf die Ergebnisse der anderen Partien, als auf die Unterstützung der eigenen Mannschaft? Warum brechen beim Zwischenstand aus Stuttgart Tausende in Jubel aus, um sich hinterher wieder auszuschweigen? Es geht hier um den BVB Nullneun und um nichts anderes!

1. FC Nürnberg vs. BVB (2:0)

Sonntags in Nürnberg und montags um acht in Dortmund wieder arbeiten? Diese beiden Fakten machten für mich die Reise ins Frankenland mit einem der beiden TU-Busse nicht sonderlich schmackhaft. So entschied ich mich für einen Platz in einem der diversen 9er, die neben zahlreichen TU-Autobesetzungen und ein paar unentwegten Zugfahrern im Ruhrpott an den Start gingen.

Für ein Sonntagsspiel konnte sich die Anzahl anwesender TU-Mitglieder schon sehen lassen. Auch sonst war der Gästesektor im Max-Morlock-Stadion gut bevölkert, wenngleich ich mir bei einigen ob Ihrer Absicht nicht ganz bewusst war. Viele machten den Anschein, als wollten sie nur den bösen Club verlieren sehen und benahmen sich auch dementsprechend. Diese Krankheit wird wohl nie aussterben.

Über die 90 Minuten will ich mich gar nicht mehr allzu ausgiebig ereifern. Ich denke, jeder wird das Spiel gesehen haben und noch heute mit dem Kopf schütteln. Eine Mannschaft mit dem glorreichen Emblem des BVB Nullneun auf der Brust, darf sich so nicht präsentieren, jedem einzelnen hatte man unser heiliges Wappen von der Brust reißen müssen. Ich hoffe die Worte unter der Woche auf der JHV des e. V. sind in Euren Köpfen angekommen und haben wenigstens ansatzweise etwas bewirkt. Wenn es spielerisch schon nicht klappt, seid Ihr dazu verpflichtet, Euch den Arsch aufzureißen, um über den Kampf ins Spiel zu kommen. Dann würden Niederlagen auch verzeihbar werden, denn so hohe Ansprüche haben wir an Euch gar nicht. Kommt aus dem Quark!

Auf den Rängen boten wir trotz der Nichtleistung der Kicker eine passable Leistung. Nichts weltbewegendes, aber auch nichts für die Tonne. Erwähnenswert ist das vom kompletten Sektor sehr leidenschaftlich getragene „Olé, jetzt kommt der BVB“ zu Beginn der zweiten Halbzeit, aber auf das Kommen des BVB warteten wir an dem ungemütlichen Sonntagabend vergebens.



Ach, fast hätte ich's vergessen. An die Fraktion im Gästeblock, die in der zweiten Halbzeit in ihrem Pöbelwahn gegen den Nachbarblock meinte ein „2. Liga, Nürnberg ist dabei“ anzustimmen: „Schleichts Euch!“ Wir stecken selber bis zum Hals in der Scheiße und haben nur drei Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz. Mehr gibt es dazu nicht zu sagen!

VfB Stuttgart vs. BVB (1:2)

Was wurde unter der Woche nicht alles diskutiert, auf den Tisch gehauen und der Mannschaft ins Gewissen geredet. Nach fünf sieglosen Spielen steht unser BVB in der Tabelle nicht wirklich da, wo man ihn vor der Saison hingeredet hat. Hingeredet wurde er dort aber nicht von uns auf den Tribünen sondern vom Verein höchstselber.

Wir auf den Tribünen wollen aber auch endlich Leidenschaft, Einsatz und Leistung sehen, denn eine Horrorsaison wie die vergangene will wohl niemand mehr erleben. Um einen eventuellen Umschwung direkt mitzuerleben, fanden sich ca. 4.000 Schwarzgelbe in Stuttgart ein. Die letzten Jahre positionierten wir uns als Gruppe in der Mitte des Blockes, um ihn von dort aus zu Höchstleistungen anzupeitschen. Diesen Standpunkt haben wir geändert und standen wie eigentlich überall auswärts unten im Block. Ein Fehler war es definitiv nicht. Da es in Stuttgart entgegen dem allgemeinen Trend auffällig viel an Fanutensilien erlaubt war, nutzten wir es natürlich auch aus und schleppten allerlei Klamotten mit, so dass der Gästesektor ziemlich geil aussah. Große Schwenkfahnen, kleine Handschwenker, zig Doppelhalter – solche Bilder wünschen wir uns überall möglich zu machen und hoffen, dass sich andere BuLi-Standorte an Stuttgart ein Beispiel nehmen. Einzig der überpingelige Ordnungsdienst ist leicht zu kritisieren.

Die Heimseite zeigte sich ebenfalls sehr bunt und streckte unzählige Doppelhalter und Fahnen in den Cannstatter Himmel. Ansonsten bekamen wir von der Heimkurve nichts mit, die Akustik im Gottlieb-Daimler-Stadion ist bekanntlich mehr als bescheiden.

Das komplette Spiel über sang und hüpfte alles was schwarz und gelb war und stieg erfreulicherweise auch in unsere neueren und teilweise unbekannteren Sachen mit ein. Nur gemeinsam sind wir (laut-)stark!

Auch unsere Herren auf dem Platz zeigten sich im Vergleich zum Spiel in Nürnberg merklich verbessert und siegten gar beim Deutschen Meister, der die letzten Spiele alle gewann. Da wir ja schon alle länger zum Fußball gehen, haben wir Reden ans Gewissen der Mannschaft ja auch schon öfter gehört. Diese haben meist auch die gewünschte Wirkung nicht verfehlt, nur war diese oftmals nur sehr kurzweilig. Wollen wir aktuell hoffen, dass der Effekt lange anhält und es jetzt wieder bergauf geht!

Ein klein bisschen Kritik wollen wir auf diesem Weg noch loswerden: Das Leben besteht nicht nur aus den zwei Extremen "Sonne" und "Regen". Die letzten Spiele waren sehr bescheiden und wir alle haben völlig zu Recht unserem Unmut auf verschiedensten Wegen freien Lauf gelassen. Aber es ist übertrieben nach dem ersten Sieg direkt wieder die Welle mit der Mannschaft zu fordern und eine Humba machen zu wollen.



So wirken Dortmunder Fußballfans, als wären sie einfach zufrieden zu stellen und das setzt sich in den Köpfen der Mannschaft fest. Deshalb waren auch die Pfiffe gegen die Mannschaft, als diese aus nachvollziehbaren Gründen nicht auf die Forderungen einging, überflüssig. Ein einfacher respektvoller Applaus wäre ausreichend gewesen.

Der erste Schritt in die richtige Richtung ist gesetzt!

Einwurf

Aktuelle Geschehnisse in Italien

Das hier aufgegriffene Thema wird für die Meisten von Euch nicht neu sein. Dieses Ereignis sorgte nämlich nicht nur für Gesprächsstoff in den hiesigen Fanforen, sondern war auch präsent in der Weltöffentlichkeit. Die Nachrichten gingen über den Globus und große Tageszeitungen und Fernsehanstalten berichteten. Gruppierungen und Kurven in ganz Europa malten zu diesem Ereignis Spruchbänder. Es handelte sich hier um Trauerspruchbänder, Trauer gemischt mit Wut und Abneigung gegenüber einem Feindbild. Ein Feindbild, das durch diesen Vorfall weiter gefestigt und manifestiert wurde.

Seit dem Spiel unserer Amateure in Wolfsburg hängt auch über der TU-Fahne ein kleines Banner. Die Aufschrift lautet „RIPOSA IN PACE GABRIELE“. Geschrieben in der Muttersprache des Angesprochenen. „Ruhe in Frieden Gabriele“ bedeutet es übersetzt.

Es drückt unsere Bestürzung und Trauer um den Tod eines Fußballfans aus. Einem Fußballfan, den von uns niemand persönlich gekannt hat. Das Bindeglied zwischen uns ist der Fußball. Denn Gabriele war in dieser Hinsicht einer von uns, ein Anhänger eines Vereins, jemand der auf den Rängen die Spiele seiner Mannschaft verfolgte und sich auch die Mühe machte ihr hinterher zu reisen. Sein Tod war sinnlos, die Art und Weise im negativsten Sinn etwas besonderes.

Gabriele war Fan von Lazio Rom und auf dem Weg zum Auswärtsspiel bei Inter Mailand. Auf diesem Weg nahm sein noch junges Leben auf einem Rastplatz bei Arezzo sein Ende. Getötet wurde er durch eine Polizeikugel, die die Heckscheibe des Wagens durchschlug indem er sich befand und ihn traf. Vorrangegangen war eine Rangelei zwischen Lazio Fans und Juve Fans, die sich auf dem Weg nach Parma befanden. Verkehrspolizisten wurden auf die Auseinandersetzung aufmerksam. Dann fielen Schüsse.

Die Ermittlungen gegen den Polizisten laufen zur Zeit und die genaue Wahrheit kennen wir nicht. Er selbst behauptet, dass sich der tödliche Schuss beim Laufen gelöst hat.

„Ich habe erst einen Warnschuss in die Luft abgegeben, der zweite Schuss hat sich beim Laufen gelöst“, sagte der mutmaßliche Todesschütze der Zeitung „Corriere della Sera“ (Montagausgabe). Er habe auf „niemanden gezielt“, betonte der Beamte.

Für die italienischen Ultras ist der Todesschütze ein Mörder. „Du wirst sterben“ steht an Roms Häuserwänden geschrieben, „Hundert von Ihnen für einen von uns“ ist im Internet zu lesen.



Jeder soll sich seine Meinung bilden, für sich selbst entscheiden welche Geschichte für ihn der Wahrheit am Nächsten kommt. Eine Version klingt jedenfalls sehr unglaubwürdig. Ein Unding ist auf jeden Fall, dass ein Polizist wegen einer Auseinandersetzung an einer Raststätte anfängt wild in der Gegend rumzuballern. Dies hätte so niemals passieren dürfen.

Die Spiele zwischen Inter gegen Lazio und dem AS Rom gegen US Cagliari wurden aus Sicherheitsgründen abgesagt. An eine Aussetzung des Spieltags, die bei dem Tod des Polizisten in Catania noch selbstverständlich war, wurde nicht gedacht und die Wut der Anhänger dadurch noch mehr geschürt. Die Folge war der gewaltsame Abbruch der Partie Atalanta Bergamo gegen den AC Mailand durch Fans der Heimmannschaft, Angriffe auf eine Polizeikaserne in Rom, brennende Polizeiautos und verletzte Beamte.

Zu Gabrieles Beerdigung in Rom waren Tifosi aus ganz Italien angereist. 2000 Leute nahmen in der Kirche Abschied, viele Andere standen draußen. Unter ihnen die Mannschaft von Lazio Rom, sowie Francesco Totti und miteinander verfeindete Gruppen. Von diesen vielen Leuten werden ihn ebenfalls ein Großteil nicht gekannt haben.

Als Reaktion auf die Unruhen wurden die Gesetze und Bestimmungen für Fans weiter verschärft, eine europäische Polizeibehörde von UEFA-Präsident Michel Platini gefordert. Gabrieles Tod und seine Folgen als Aufhänger für verschärfte Gesetze und Sicherheitsdiskussionen genutzt. Viele unbeantwortete Fragen nach dem Sinn der Geschehnisse stehen im Raum.

So eine Geschichte darf in Zusammenhang mit dem Fußball nicht passieren. Nix rechtfertigt den Tod eines Menschen im Zusammenhang mit unserem Sport.

Wir hoffen, dass es in Deutschland, in Zeiten von schlecht koordinierten Polizeieinsätzen und übermotivierten Beamten, niemals zu so einem Unglück kommen wird.

Wir hoffen, dass bei der Aufklärung dieses Falls die Gerechtigkeit siegt.

Wir hoffen, dass dies weltweit der letzte getötete Fan durch eine Polizeikugel sein wird.

RIPOSA IN PACE GABRIELE

Amateure

BVB II vs. BSV Kickers Emden (3:2)

Sinnlose Absage am Sonntag, noch sinnloserer Nachholtermin an diesem Dienstag. Es goss wie in Strömen, wo es am Sonntag kaum gereg hat – na ja, uns war es egal.

Da die Tribüne immer noch saniert wird, stand man wieder geschlossen hinter der TU-Fahne in der Kurve und schrie von dort unsere Mannen zum Sieg. Da die Arbeiten auf



der Tribüne noch weiter andauernden werden, stehen wir in den nächsten Spielen weiter in der Kurve. Ob ein Wechsel zurück auf die Tribüne erfolgen wird, steht noch in den Sternen. Man wird sehen was die Zukunft bringt. Die Amateure legten gegen den Tabellenführer ein Klappespiel auf den feuchten Rasen und konnten fünf Minuten vor dem Ende den völlig verdienten und viel umjubelten 3:2 Siegtreffer erzielen. Weiter so!

VFL Wolfsburg II vs. BVB II (0:1)

An diesem bundesligafreien Wochenende brachte uns das geliebte WET in die Volkswagenstadt, um auch dort unsere Zweite zu unterstützen. Trotz Bahnstreik fand eine sehr lustige Hinfahrt pünktlich in Wolfsburg ihr Ende. Den Rest des Weges legte der Dortmunder Tross zu Fuß zurück.

Gegenüber des Gästeblocks hatte sich ein kleiner Haufen Wolfsburger gesammelt – aber bis auf sinnlose Poserei und Rumsprechen beider Seiten gab es nichts, also ab in den Block. Auf beiden Seiten hingen heute Spruchbänder bzw. Fahnen für den verstorbenen Gabriele Sandri (an anderer Stelle in diesem Vorspiel wird auf die Geschehnisse genauer eingegangen). Eine solide Leistung auf den Rängen und auf dem Rasen reichte zu einem lockeren 1:0 Sieg, auch wenn man noch etwas Dusel hatte, da der VfL einen Elfer ungenutzt ließ.

Die Gegenseite rund um die Weekend Brothers hatte für dieses Spiel auch gut mobil gemacht, so dass sich deren Pöbel auf der Tribüne einfand und unter ständigem Fahngeschwenke durchsang. Viel angekommen ist aber nicht, da man ja meistens selbst am singen war.

Die Rückfahrt war ziemlich nervig, da bis Hannover, immer wieder irgendwelche Deutschlandshonks zustiegen, die zum Länderspiel wollten - einfach nur schrecklich diese Leute. Ab Hanoi dann Ruhe und eine entspannte Fahrt bis Dortmund!

BVB II vs. Eintracht Braunschweig (1:0)

Zu Gast in der Roten Erde war heute der Braunschweiger Turn- und Sportverein von 1895. Sehr schade, dass solch ein Traditionsverein im Niemandsland der dritten Liga runddümpelt, dafür aber Vereine wie Wehen-Wiesbaden oder Hoffenheim in der zweiten Liga ihr Unwesen treiben. Verkehrte Welt!

Recht früh war man heute schon im Stadion und bereitete die kleine Aktion aus rund 200 Kassenrollen vor, die zum Intro gen Spielfeld flogen, was ein nettes Bild abgab. Die Gäste rund um die Ultras Braunschweig legten einen sehr guten Auftritt hin und konnten schon weit vor Anstoß mit netten Gesängen und Melodien die heimischen Ultra` Herzen höher schlagen lassen. Der beste Gästeauftritt in diesem Jahr in der Roten Erde.

Auf unserer Seite wie gewohnt mal mehr, mal weniger laut durchgesungen. Das Spiel wurde, wenn auch etwas unverdient, mit 1:0 gewonnen.



Hier noch etwas in eigener Sache:

Es ist sehr schön und erfreulich, dass die Amateure unseres Ballspielvereins in letzter Zeit immer beliebter werden und immer mehr Leute in die Rote Erde, die einzige wahre Heimat der Amateure, pilgern. Dadurch vergrößert sich der Stimmungsblock, was selbstverständlich auch positiv ist, aber dennoch gibt es negative Tendenzen. Es bringt uns allen nichts, wenn bei uns im Block 200 Leute stehen, wovon vielleicht maximal 50 durchgehend ihre Fresse aufkriegen und singen.

Wir brauchen und wollen in unserem Block keine Stimmungskonsumenten und Schall-schlucker, genauso brauchen wir keine Youtube-Piraten, die mit ihren Handys irgendwelche verwackelten Videos machen, um damit in der Schule oder auf der Arbeit anzugeben.

Wir wollen nur Leute in unserem Block, die 90 Minuten Leidenschaft zeigen und mit Herzblut ihren geliebten Verein unterstützen. Wie die meisten auch gemerkt haben, ist das Liedgut bei den Amateuren ein anderes als bei Bundesligaspielen. Es ist nicht zuviel verlangt, Lieder mit mehr Text zu singen und dies von jedem Besucher der Kurve zu verlangen. Bei den Amateuren werden wir keine Rücksicht mehr auf Leute nehmen, die es nicht schaffen, Lieder mit mehr als drei Wörtern zu singen. Nehmt Euch diese Zeilen bitte zu Herzen und überlegt, ob Ihr diesen Ansprüchen gerecht werden könnt. Wir wollen einen kreativen, leidenschaftlichen Block in der Roten Erde und keine trostlose Masse.

Avanti Amateure!

büdchen news

Frischer Lesenstoff erwartet euch heute am Büdchen und bei unseren fliegenden Händlern:

Blickfang Ultra` 5 und Erlebnis Fußball 36 warten darauf in Eure Hände zu gelangen und von euch verschlungen zu werden. Beide Hefte sind für jeweils 3 € zu erwerben und auch eine deutliche bessere Alternative, als 3 € in irgendwelche Aufkleber, Bier, Glühwein oder sonst irgendwelche Dinge zu investieren.

termine

Sa., 08.12.07	Rot-Weiß Erfurt - BVB II
Di., 11.12.07	BVB II - SV Babelsberg 03 (Nachholspiel)
Sa., 15.12.07	VfL Wolfsburg - BVB
Di., 29.01.08	BVB - Werder Bremen (DFB-Pokal)
Sa., 02.02.08	MSV Duisburg - BVB
So., 10.02.08	DERBY!!

